

Moçambique: Neuwahlen gefordert

Maputo. Die rechte Opposition in Moçambique hat der Regierungspartei im Zusammenhang mit der Präsidenten- und Parlamentswahl vom 28. Oktober Betrug vorgeworfen. Oppositionelle Wahlbeobachter seien ausgeschlossen und Urnen manipuliert worden, erklärte am Dienstag Saimone Macuiana von der Renamo-Partei (Nationaler Widerstand Moçambique). Die ehemalige Terrorgruppe fordert eine Wiederholung der Wahl. Vorläufigen Ergebnissen zufolge erhielt der Frelimo-Präsidentschaftskandidat und Amtsinhaber Armando Guebuza mehr als 76 Prozent der Stimmen. Ausländische Beobachter betrachten den Wahlverlauf als frei und fair.

(AP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/134818.moçambique-neuwahlen-gefordert.html>